

19 % Umsatzsteuer auf die Unterrichtsgebühren ab 01.01.2013????!!!

Helfen Sie zu vermeiden und unterstützen die Petition des Deutschen Berufsverbandes für Tanzpädagogik e. V., des Deutschen Tonkünstlerverbandes e. V. und des Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V. Petition (Petitions-ID 26229) – einreichender Petent: Hans-Jürgen Werner, Melbweg 30, 53127 Bonn

Wird künstlerischer Tanz- und Musikunterricht zum Luxusgut?

Umsatzsteuerreform gefährdet privaten Sektor

Der künstlerische Tanzunterricht sowie der Instrumental- und Vokalunterricht, der von privaten Tanz- und Musikschulen angeboten wird, droht sich durch die von der Bundesregierung geplante Änderung des Umsatzsteuergesetzes drastisch zu verteuern. Die Beschlussvorlage für das Jahressteuergesetz 2013, würde im Ergebnis zur Erhebung von 19% Umsatzsteuer auf die Leistungsangebote der privaten Einrichtungen ab dem 01. Januar 2013 führen.

Dazu **Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Kinder und Jugendliche, die an einer privaten Musikschule ein Instrument oder Singen lernen möchten, werden ab 2013 noch weniger die Chance dazu haben, weil die absehbare Verteuerung um 19% von vielen Eltern nicht mehr geleistet werden kann. Als Betreiber einer privaten Musikschule lassen sich in unserem Land keine Reichtümer verdienen. Viele arbeiten schon heute mit äußerst geringen Gewinnspannen am Existenzminimum. Wenn sich die Angebote der privaten Musikschulen nun aufgrund des Aufschlages der Umsatzsteuer um 19% verteuern, ist das Absterben dieser Angebote absehbar.

Im Ergebnis würde noch mehr Kindern und Jugendlichen der Zugang zu Instrumental- bzw. Vokalunterricht verwehrt. Darüber hinaus würden immer mehr Musikpädagogen in prekäre Arbeitsverhältnisse gedrängt. Bereits jetzt ist eine steigende Zahl von Musikerinnen und Musikern darauf angewiesen, mehrere Beschäftigungsverhältnisse gleichzeitig einzugehen, um den Lebensunterhalt bestreiten zu können. Die privaten Musikschulen spielen hier eine nicht unerhebliche Rolle.

Die Aussagen von Herrn Höppner treffen uneingeschränkt auch für den künstlerischen Tanzunterricht zu!

Helfen Sie dies zu vermeiden und unterstützen die Petition, die Hans-Jürgen Werner, Bonn, für den Deutschen Berufsverband für Tanzpädagogik e. V., für den Deutschen Tonkünstlerverband e. V. und den Bundesverband Deutscher Privatmusikschulen e.V!

Wie:

Ab Ende August/Anfang September 2012 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages Petitionen unter der Petitions-ID 26229 und

jetzt durch Eintrag und Unterschrift in die anliegende Sammelliste (Rücksendung an Absender bitte spätestens am 15. September 2012!):

